

58500 Marmormehl italienisch, extra weiß

Gesteinsanalyse

CaCO ₃	95,5 %
MgCO ₃	3,0 %
Fe ₂ O ₃	0,08 %
Flüchtige Anteile bei 105°C (DIN EN ISO 787-2)	< 0,2 %
Glühverlust (DIN EN 459-2)	43,6 %
HCl-Unlösliches (DIN 55 918)	1,4 %

Physikalische Daten

Schüttdichte	0,76 g/cm ³
Stampfdichte (DIN EN ISO 787-11)	1,4 g/cm ³
Ölzahl (DIN EN ISO 787-5)	15 g/ 100 g
DOP-Zahl (nach DIN EN ISO 787-5)	25 g/ 100 g
Elektr. Leitfähigkeit (10 %) (DIN ISO 787-14)	62 µS/cm
pH-Wert (DIN EN ISO 787-9)	9,4
Dichte (DIN EN ISO 787-10)	2,7 g/cm ³
Härte nach Mohs	3
Refraktionsindex	1,59

Optische Eigenschaften

Helligkeit (C/2°, DIN 53 163)	93,5	
Gelb-Wert (DIN 6167)	3,3	
Farbmaßzahlen (CIELAB) (DIN 6174)	L*	97,4
	a*	0,1
	b*	1,8

Siebanalyse (nach DIN 53 734)

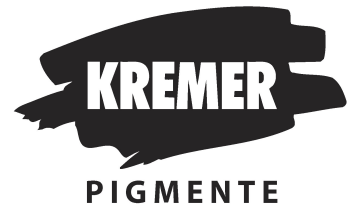
Gehalt an Teilchen feiner als

40 µm	99,8 %
32 µm	99,6 %

Korngrößenverteilung (Laser-Granulometer)

Gehalt an Teilchen feiner als	24 µm	97 %
	16 µm	88 %
	8 µm	70 %
	4 µm	46 %
	2 µm	26 %

Mittlerer Teilchendurchmesser: 4,5µm



Pigment und natürlichen anorganischen Füllstoff aus Calciumcarbonat.

Seit der Antike verwendet, wird es unter anderem von Cennino Cennini (Ende des 14. Jahrhunderts), Giorgio Vasari (1550), Gian Paolo Lomazzo (1584) und Andrea Pozzo (1693-98) erwähnt und beschrieben.

Als Pigment wird es in der Fresko- und Temperamalerei eingesetzt und zeichnet sich durch seine geringe Deckkraft und Transparenz aus. Es wird auch bei der Herstellung von Stuck, bei Dekorationen aus Kunstmarmor und als Zusatzstoff für Mörtel verwendet. Sein Vorhandensein in Stuck und Mörtel verleiht der Oberfläche besondere Glätte und Brillanz.